

# Jugend forscht: Landessiegerin in Biologie kommt aus dem Emsland

Von Daniel Gonzalez-Tepper | 10.06.2022, 06:34 Uhr



Den Fisch Schwarzmundgrundel hat Luisa Felschen vom Gymnasium Marianum in Meppen näher betrachtet und damit den Landessieg bei „Jugend forscht“ gewonnen.  
FOTO: GYMNASIUM MARIANUM

**Die 17-jährige Luisa Felschen vom Gymnasium Marianum in Meppen hat beim Wettbewerb „Jugend forscht“ in Biologie den Landessieg eingeheimst und darf nun am Bundesfinale teilnehmen. Ein nicht heimischer Fisch spielte bei ihrem Forschungsprojekt eine entscheidende Rolle.**

[Felschen](#) forschte nämlich zur [Schwarzmundgrundel](#), eine Fischart, die Flossenträgern im Emsland das Leben schwer macht. Die 17-Jährige erkundete das Wassertier im Dortmund-Ems-Kanal in Meppen und ging der Frage nach, warum diese invasive Fischart dort so stark verbreitet ist. Nach ihrer erfolgreichen Teilnahme am [Landeswettbewerb](#) wurde sie jetzt vom Ersten Kreisrat Martin Gerenkamp im Meppener Kreishaus empfangen. „Eine beeindruckende Leistung“, wird Gerenkamp in einer Mitteilung zitiert. Felschen habe Forschergeist bewiesen. „Ihre Begeisterung und der Wille eine Antwort zu finden, bilden den Motor für ihre Forschung“, lobte Gerenkamp.



Freuen sich über die erfolgreiche Forschung: (v.l.) Nicole Schröder vom Gymnasium Marianum, Siegfried Wigger (regionaler Wettbewerbsleiter), Landessiegerin Luisa Felschen und Erster Kreisrat Martin Gerenkamp. FOTO: LANDKREIS EMSLAND

## Begeisterte Anglerin will im Bereich Meeresbiologie arbeiten

Die Gymnasiastin habe sich mit Leidenschaft und Neugier auf die Forschung eingelassen und sei ein „leuchtendes Vorbild für andere junge Forscherinnen und Forscher“, sagte der regionale Wettbewerbsleiter Siegfried Wigger laut der Mitteilung. Felschen ist selbst begeisterte Anglerin und sei während der Forschungszeit durch Lehrer am Gymnasium unterstützt worden. Sie möchte sich nach Angaben des Landkreises auch nach der Schule beruflich in Richtung Meeresbiologie orientieren.